

Staaten und die Weltteile allenthalben vor uns verschließen. Schon war es ein Vorteil, daß der Balkan ein Achtel unserer Ausfuhr aufgenommen hat, und wir mußten dieses Achtel haben, weil unsere Handelsbilanz schon passiv war und uns andere Auswege schon verlegt waren. Um so mehr durften wir nicht unsere ganze handelspolitische Zukunft aufs Spiel setzen!

Die Zukunft unserer Volkswirtschaft gefährdet!

Die anderen Staaten wissen, was sie auf dem Balkan zu holen haben. Von 1904 bis 1911 hat Oesterreich seine Ausfuhr dorthin von 260 auf 326 Millionen gesteigert, also um 25 Prozent, Deutschland aber von 144 auf 271 Millionen, also um 88 Prozent, und inzwischen ist es uns noch näher an die Fersen geraten. Es hat dieses Ausfuhrgebiet nicht als wertlos liegen lassen, sondern mit allem Eifer versorgt. Gerade in der Zeit, da wir mit Serbien im ärgsten Kampfe standen, hat der deutsche Konsul in Belgrad die besten Geschäfte gemacht, und diese Geschäfte auf unsere Kosten mußten ihm erst auf langem diplomatischen Umweg eingestellt werden. Die anderen verstehen, was auch ein kleines Absatzgebiet bedeutet, die anderen hüten Industrie und Ernährung ihres Volkes. Nur bei uns hat man um des bloßen Prestiges, um eines papierernen Rechtsstitels, um einer Einbildung, um der Autonomie Albaniens willen, die industrielle Entwicklung des eigenen Landes auf das schwerste getroffen! Vor dem Angesichts Berchtolds, Stürgkhs und Tiszas, die für das Debacle unserer Orientstellung verantwortlich sind, erhebt sich die verzweifelte Masse jener, die gehungert und gedarrt haben und die nun rufen: „Wir klagen euch an, daß ihr uns die Lebensadern unterbunden habt!“ (Lebhafter Beifall.)

Die Zollgesetzgebung 1906 ist der Urgrund des Uebels.

Aber selbst abgesehen von dieser ruinösen auswärtigen und Handelspolitik: der letzte Grund dieser unglücklichen Entwicklung unserer ganzen Volkswirtschaft liegt in der Zollgesetzgebung des Jahres 1906. Daß von dorthin der Niedergang beginnt, das ist einfach durch die Jahreszahlen zu beweisen. Im Jahre 1906 wurde der Zolltarif beschlossen. Im Winter 1906 auf 1907 setzte die Teuerung ein und stieg beständig. Im Jahre 1908 erscheint die passive Handelsbilanz, im Jahre 1909 das staatliche Defizit — und es gibt keine Erholung mehr! Diese Zahlen bilden vollen Beweis, sie zeigen, daß die Hohenblumsche Hochschutzzollära die Ursache alles Uebels ist. Wir haben nunmehr die Pflicht, die Zwischen-